

SV Hattersheim - SV Ruppertshain Spielbericht 15.11.2010

(von Ingo Baumgartl)

Es war eines dieser Spiele, die der SVR eigentlich gar nicht gewinnen kann: Weil die Mannschaft des SV Hattersheim besser kombinierte; weil sie die Torchancen besser verwertete; weil sie in der Abwehr besser stand; weil sie im Mittelfeld weniger Fehlpässe fabrizierte und aggressiver in die (teils überharten) Zweikämpfe ging; weil deren Schlussmann durch tolle Reflexe auffiel.

Und doch gewann der SVR am Ende das Auswärtsspiel mit 5:4, stoppte den Abwärtstrend und kann beim anstehenden Derby gegen den SV Fischbach mit breiter Brust auf's Feld gehen.

Ein fetziges Spiel: Elourdani eröffnet mit dem 1:0 schon in der 3. Minute den Torreigen. Hempel gleicht per Elfemter aus (9.), dann netzt wieder Elourdani zum 2:1 (13.), dann wieder Hempel, wieder per Elfemter zum 2:2 (38.). Dann Elfemter auf der anderen Seite, Elcili zum 3:2, Hattersheim wieder in Front (42.). Dann Pause, schimpfen, durchatmen, Schuldzuweisungen, egal, raus jetzt, weiter geht's! Und es geht - der 3:3-Ausgleich durch ein Eigentor von Taskiran (57.) beeindruckt Hattersheim aber nicht, die Heimelf spielt weiter, zieht mit dem 4:3 durch Sammet (71.) auch wieder davon und hat Oberwasser. Doch dann - 4:4? Tatsache, Stoll drückt den Ball über die Linie (73.), Zufall oder Glück - ganz egal, drin ist drin! Und „weiter, immer weiter!“ würde Oli Kahn jetzt brüllen, Ball nach vorne, der Sturmank Schleicher ist mittlerweile für den ausgezeherten Leischner im Spiel. Aber am Ende doch nur Unentschieden, geht auch in Ordnung. Und dann, die 92. Minute: Jeder, der Manchester gegen FC Bayern gesehen hat, ahnt schon was. Freistoß Ruppertshain am 16er. Der Ball wird mal nicht in die Mauer gedroschen, sondern quer gelegt, und da steht Benjamin Hahn. Flachschuss mit der Innenseite, die Kugel ist drin! 5:4, Abpfiff, Extase, Hahn rastet aus, die anderen Spieler sowieso, und Trainer Schrimpf hüpfte wie ein Känguru, alle feiern und singen und der SVR entführt 3 Punkte. Warum nur kann Ruppesch nicht immer so spielen...?

Reserve reitet weiter auf der Erfolgswelle.

Dass die SVR-Reserve scheinbar gar nicht mehr mit weniger als 6 Toren gewinnen kann, daran hat man sich ja mittlerweile gewöhnt. Dass es aber selbst in einem unterirdischen Spiel noch sechs mal im gegnerischen Netz klingelt, zeugt schon von (Offensiv-)Substanz. Erinnerung noch wer an den KLM-Sturm der russischen Eishockey-Nationalmannschaft? So sah das teilweise aus: das Offensiv-Trio Daniel „Krutov“ Birth (2 Tore), Oliver „Larionov“ Schild (2 Tore) und Oliver „Makarov“ Dorn (1 Tor) sorgte für einen ungefährdeten Auswärtssieg. Der wieder genesene Schleicher, der das erste Mal in dieser Saison auflief, steuerte außerdem ein sehenswertes Roberto-Carlos-Gedächtnis-Tor mit dem Außenspann zum zwischenzeitlichen 2:0 bei, bei dem der ansonsten so routiniert agierende Hattersheimer Schlussmann nicht gut aussah.

Erwähnenswert bleibt noch der harmloseste Torschuss der Vereinsgeschichte durch Daniel Kappes, der das Leder wie einst Lord Helmchen in „Spaceballs“ mit „lächerlicher Geschwindigkeit“ auf's Tor...na ja...kullerte. Sei's drum, gewonnen, 18 Tore in den letzten 3 Spielen, und jetzt kommt Fischbach! Hoffentlich gucken die kein Eishockey.